

7 Tipps, wie Sie als Führungskraft Ihre besten Mitarbeiter vergraulen!

Achtung Ironie! Dies sei vorausgeschickt, um Sie als Führungskraft eines Handwerksbetriebes vor der Missgunst Ihrer Azubis und Mitarbeiter zu schützen!

1. Gezielte Überforderung – wenn Ihr übermotivierter Mitarbeiter das nächste Mal zum „Überholen“ ansetzt, dann fordern Sie ihn richtig heraus! Geben Sie ihm eine Aufgabe und die Verantwortung für Aufträge, bei denen Sie sicher sein können, dass er daran scheitern wird.

2. Dauerhafte Unterforderung – führen Sie ihr fleißigstes, motiviertestes aber etwas unterbelichtetes Pferd im Stall gezielt in den Borne-Out. Ihre wichtigste Aufgabe dabei: achten Sie darauf, dass der Mitarbeiter sich nicht selbstständig auf die Suche nach Arbeit in der Werkstatt macht! Oder sogar den Kollegen in der Werkstatt Arbeit abnimmt.

3. Andere Mitarbeiter bevorzugen – Wenn Sie es schaffen, unliebsame Mitarbeiter möglichst subtil ungerecht zu behandeln, dann landen Sie ganz sicher einen Treffer. Am einfachsten geht dies über die Verteilung von Aufträgen.

4. Besserwisser-Kritik – zeigen Sie Ihrem Schlaumeier doch, wer der Chef im Betrieb ist. Und damit dies die erwünschte Wirkung hat, am besten vor versammelter Mannschaft.

5. Zusagen nicht einhalten – machen Sie Ihrem Mitarbeiter klar, dass Sie eine Weiterbildung, ein Training, ein Seminar nicht für sinnvoll halten und machen Sie ihm klar, dass dies für seine Position in der Werkstatt auch völlig unerheblich ist.

6. Keine Verantwortung übernehmen – jeder ist für sich und das was er tut selbst verantwortlich. Das müssen Sie endlich begreifen und nicht die Verantwortung für eine falsche Arbeits-

ausführung übernehmen wollen. Hören Sie auf, Ihre Mitarbeiter vor Kunden in Schutz zu nehmen. Sie sind der Chef und es kann nicht Ihr Ziel sein, von Mitarbeitern geliebt zu werden.

7. Werte von Mitarbeitern missachten – dies ist die ultimative Geheimwaffe, um Mitarbeiter ganz sicher zu vergraulen. Sie erfordert allerdings auch ein bisschen Vorsicht. Zum Beispiel beim Thema Anerkennung und Lob. Vermeiden Sie ganz einfach jede Wertschätzung, jedes gute Wort über erbrachte Leistungen und vor allem auch die finanzielle Anerkennung. Dieses ganze Gerede über eine gute Feedback-Kultur ist doch einfach maßlos übertrieben. Ihr Unternehmen ist schließlich ein Handwerksbetrieb und keine Waldorfschule.

Sorgen Sie dafür, dass Ihre eigenen Werte erfüllt sind – da müssen Sie ausnahmsweise schon mal ein bisschen an sich denken!

Herzlich, Ihr



Wolfgang Auer, Chefredakteur

Achtung Termin vormerken:

Samstag, 19. Januar 2019

Der Mehrwert-Kongress 2019

in München



MehrWert AG

Endorphine für Ihr Business

alle Informationen unter
www.mehrwert-ag.org